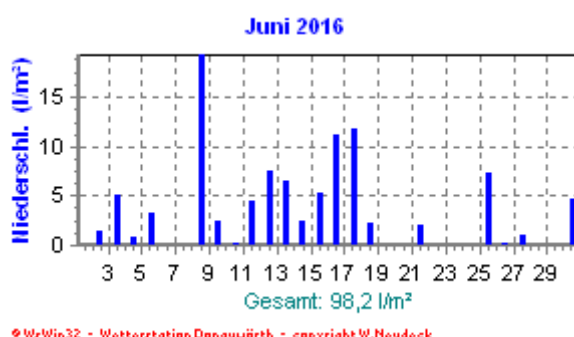
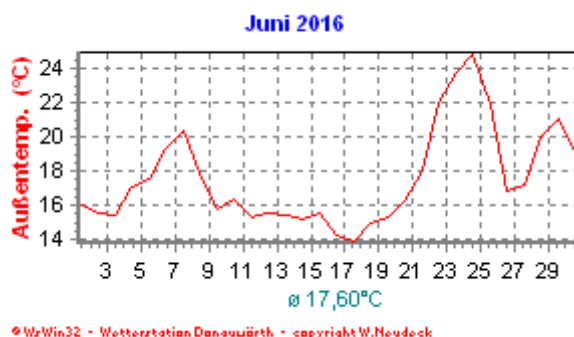


Monatsberichte 2016

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Juni



Erwähnenswert:

Über die erste Monatshälfte hinaus war keine Schönwetterphase zu erkennen, sondern man war eher an einen launischen April erinnert. Wenigstens machte sich die Schafskälte nur sehr eingeschränkt bemerkbar.

Eine Besserung trat erst ab dem 22. auf, als auch mal 4 Sommertage am Stück zu verzeichnen waren, darunter ein heißer Tag. Die Zahl der Sonnenstunden hätte besser sein können: Nur 4 Tage mit 12 Stunden Sonne war einfach für einen Sommermonat zu wenig. Mit 174 Stunden wurde das Soll (normal 214) Stunden deutlich verfehlt.

Interessant am Rande:

Über Niederschlagsmangel konnte man sich diesen Monat nicht beklagen. Bis zum 17. waren bereits 14 Regentage zu verzeichnen und das Monats-Soll war erreicht.

Dabei kamen wir im Gegensatz zu anderen Gebieten Bayerns sehr glimpflich davon, denn die Starkregenfälle gingen über 20 l/m² pro Schauer nicht hinaus.

Bei der labilen Wetterlage entwickelten sich allerdings auch immer wieder Gewitter und mit 3 Gewittern (normal 4) lagen wir fast im Schnitt.

Die Windmenge war für Juni sehr gering, aber es traten 5 Tage mit 30 km/h oder mehr (normal 3) auf.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 17,6 °C etwas über dem Schnitt(normal 17,3 °C).

Es gab 23 warme Tage(normal 21), nur 7 Sommertage (normal 11) und 2 heiße Tage (exakt im Schnitt).

Das Tagesmaximum von 33,1 °C wurde am 24. um 16 Uhr 30 erreicht, die Minimaltemperatur betrug 8,8 °C am 10. um 5 Uhr 35.

Der Luftdruck bewegte sich in der ersten Hälfte meist im Tief, die 2. Monatshälfte jedoch könnte höheren Druck aufweisen, was insgesamt zu einem Schnitt von 1014,1 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit 98,2 l/m² über dem Schnitt (18% mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 19,2 Litern erzielten wir am 8. - bei Starkregen ab 18 Uhr 40.

Mit **20 Niederschlagstagen** übertrafen wir den Schnitt (normal 15) erheblich.

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 15. um 12 Uhr 35 mit 50 km/h gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 6,4 km/h nicht sehr hoch und der Wind wehte überwiegend aus Nordwest.

Gesamteindruck:

Der meteorologische Sommeranfang verdiente diesen Namen nicht. In den ersten Tagen war es auf Grund eines ortsfesten Tiefs äußerst unbeständig und regnerisch bei wenigstens annehmbaren Temperaturen.

Erst am 6. zeichnete sich bei deutlich steigendem Luftdruck eine Besserung ab und wir erzielten bei wolkenlosem Himmel bereits über 27 Grad. Nach nur zwei Tagen überraschte uns am 8. erneut ein leichtes Gewitter mit Starkregen.

Von da ab sank die Temperatur wiederum täglich und man war vor Regengüssen nicht gefeit. Kein Wunder, kannte doch der Luftdruck seit dem 7. nur noch den Weg nach unten, um am 14. dann 1000 hPa zu erreichen.

Kräftig steigender Druck ließ ab dem 18. auf eine Kehrtwende hoffen, die dann am 22. eintrat. Bei nahezu wolkenlosem Himmel stieg die Temperatur auf 28.3 Grad, um am 24. sogar 33,1 Grad zu erreichen. Der Sommer war da, wenn auch nur für 4 Tage.

Am Abend des 25. ließ ein heftiger Schauer die Temperatur in kurzer Zeit um fast 12 Grad sinken. Allerdings wurde nach 3 Tagen ein Sommertag mit 24,9 Grad nur haarscharf verpasst. Wechselhaft und von Schauern begleitet endete der Monat.

Insgesamt betrachtet war der Monat geringfügig zu warm, wies einen geringen Niederschlagsüberschuss auf und erbrachte zu wenig Sonnenschein.